

Ersatzwahl Gemeinderat vom 22. September 2024

Kein zweiter GLP-Gemeinderat

zuletzt geändert am 23. September 2024

Leider ist es der GLP Hettlingen in der Ersatzwahl vom 22. September 2024 nicht gelungen, mit Simon Michel einen zweiten Sitz im Gemeinderat zu gewinnen. Bisher ist die GLP mit Thomas Trüb im Gemeinderat vertreten.

Die GLP Hettlingen gratuliert Christian Ziegler (SVP) herzlich zur eindeutigen Wahl. Wir wünschen ihm viel Erfolg in seinem neuen Amt als Gemeinderat, und freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die Simon Michel unterstützt haben. Wir wissen das Engagement und die positive Zusammenarbeit sehr zu schätzen.

Der Wahlkampf war für Hettlinger Verhältnisse sehr lebhaft. Die GLP Hettlingen ist mutig mit einer jungen, engagierten Person angetreten und hat eine echte Wahl ermöglicht.

Nadine Andeer
Co-Präsidentin GLP Hettlingen



Behauptungen der Task Force unhaltbar

zuletzt geändert am 9. September 2024

In einem Flugblatt erhebt die Task Force A4 schwere Vorwürfe gegen Simon Michel und die GLP Hettlingen. Diese weist alle Vorwürfe zurück, sie sind unhaltbar. Weiter findet es die GLP Hettlingen unangebracht, dass sich die Task Force als überparteiliche Gruppe in den Wahlkampf einmischt.

[direkt zur Medienmitteilung](#)

[direkt zum Faktencheck](#)

[direkt zum Artikel im "Andelfinger", 6.9.2024](#)

[direkt zum Artikel im "Landboten", 9.9.2024](#)

Michel hat für seinen Wahlkampf mehrere Videos produziert. Jenes über das Engagement der GLP für die Rettung der A4-Erdwälle hat die Task Force in Rage gebracht.

Sie behauptet in ihrem Flugblatt: «Weder Simon Michel noch die GLP haben jemals einen eigenen namhaften Beitrag zur Erhaltung des Erdwalls beigetragen. Dieses Verdienst gebührt alleine dem Team der Task Force als parteiunabhängige Vertretung aller Einwohnerinnen und Einwohner von Hettlingen.»

Diese Behauptung ist aus der Luft gegriffen. Die GLP Hettlingen hat sich von Anfang an offen und engagiert für die Rettung der Erdwälle eingesetzt, u. a.

- [mit einer Anfrage an den Gemeinderat](#)
- [mit dem Vorschlag, überhaupt eine Task Force zu gründen](#)
- [mit einem Infoanlass zum Lärm beim Autobahnbau](#)
- mit [Zeitungsinterviews](#) und Leserbriefen

Warum diese Flugblattaktion?

Handelt es sich um eine Einzelaktion oder einen parteipolitisch motivierten Auftritt während des Wahlkampfs? Die GLP Hettlingen kann nur spekulieren.

Denn die GLP Hettlingen ist zwar mit einer Person in der Task Force vertreten. Aber die Task Force hat diese GLP-Vertretung nicht kontaktiert und somit auch nicht am Flugblattgeschäft teilnehmen lassen.

Die GLP verurteilt diese seltsame Geschäftsführung durch die Task Force.

Nadine Andeer
Co-Präsidentin GLP Hettlingen

GLP weist Angriffe auf Simon Michel zurück

zuletzt geändert am 6. September 2024

In der Nacht auf letzten Mittwoch wurden in Hettlingen Flugblätter der Task Force A4 verteilt. Darin wird Simon Michel heftig angegriffen.

Die GLP Hettlingen wird bis Freitagmittag eine Medienmitteilung verfassen, welche den Sachverhalt detailliert darstellt. Für heute nur so viel: **Simon Michel und die GLP Hettlingen stehen für eine Verkehrspolitik, die dem Dorf weniger Lärm und mehr Sicherheit bringt.**

Genau diese Haltung hat Simon Michel im Wahlkampfvideo zur A4 erklärt, welches nun von der Task Force im Flugblatt diskreditiert wird. Die GLP Hettlingen weist die erhobenen Vorwürfe entschieden zurück. Die GLP bedauert zudem, dass sich die Task Force – ein überparteiliches Gremium – in den Wahlkampf einmischt.

Wir danken schon heute allen Hettlinger:innen, die Simon Michel am Wahltag, 22. September 2024, an der Urne unterstützen.

Mit Simon Michel in die Zukunft

zuletzt geändert am 5. Juli 2024

Am 22. September findet der zweite Wahlgang für den freien Sitz im Gemeinderat Hettlingen statt. Die GLP Hettlingen tritt erneut mit Simon Michel an.

In der "Hettlinger Zytig" 6/2024 beantwortet Simon fünf Fragen zum zweiten Wahlgang: [Artikel HZ 6/2024](#)

Die GLP Hettlingen ist überzeugt, dass Simon Michel als Gemeinderat unser Dorf in die Zukunft führen kann. Bitte unterstützen Sie seine Kandidatur und schreiben Sie am 22. September 2024 seinen Namen auf den Wahlzettel. Informieren Sie auch Ihre Freund:innen und Bekannten über diese wichtige Wahl!

Mit freundlichen Grüßen

Nadine Andeer

Co-Präsidentin, GLP Hettlingen



Wer ist Simon, und was bringt er mit?

zuletzt geändert am 5. Juli 2024

Zur Person

- 33 Jahre alt
- wohnhaft in Hettlingen seit 4 Jahren
- verheiratet
- zwei Kinder (2 und 5 Jahre alt)

Ausbildung

- Gymnasium
- B.Sc. Betriebsökonomie mit Schwerpunkt Public Management
- MAS Energiewirtschaft

Berufliche Erfahrung

- Gründung und Arbeit bei i-technique GmbH (im Alter von 18 bis 20 Jahren)
- Arbeit bei Einzelfirma ibee Studer (während Studium)
- Energiewirtschaftler bei EKZ (nach Betriebsökonomie-Studium)
- Gründung und Arbeit bei Startup Prognolite AG (Verkauf vor ein paar Monaten)
- Projektleiter bei Renera AG

Hobbies

- Berater im Verein erneuerbare Energie Hettlingen
- Drachenboot fahren (auf dem Greifensee)
- Männerriege/Faustball
- OK Dorfet Hettlingen (bis September 2024)
- Verschiedene Funktionen in der GLP (Mitglied seit 2009)



Simon Michel im zweiten Wahlgang

zuletzt geändert am 10. Juni 2024

Medienmitteilung zweiter Wahlgang

Simon Michel (GLP, 33 Jahre alt) wird am 22. September 2024 erneut als Kandidat für den Gemeinderat antreten. Er hat im ersten Wahlgang von gestern Sonntag sehr klar den zweiten Platz erreicht und weit über die GLP-Basis hinaus Stimmen erzielt.

Da niemand der insgesamt vier Kandidat:innen das absolute Mehr schaffte, ist ein zweiter Wahlgang nötig.

Die GLP Hettlingen dankt allen Wähler:innen, die Simon Michel ihre Stimme gegeben haben. Wir sind zuversichtlich, dass wir diese grosse Unterstützung im zweiten Wahlgang noch steigern können. Denn Simon Michel ist ein junger, talentierter Politiker mit viel Elan, grosser unternehmerischer Erfahrung und beruflichen Kenntnissen im Bereich der Energiewirtschaft.

Mit diesem Profil würde er den Gemeinderat von Hettlingen hervorragend komplettieren.

Nadine Andeer

Co-Präsidentin GLP Hettlingen

Vielfältige Vereine

zuletzt geändert am 2. Mai 2024

Simon sagt: "Ich lege grossen Wert auf die Stärkung der Dorfvereine, da sie den Zusammenhalt in der Gemeinde fördern und das gesellschaftliche Leben bereichern.

Ich möchte gute Rahmenbedingungen schaffen, um die Vereine zu unterstützen und dadurch die Lebensqualität in Hettlingen weiter verbessern.

Mehr zu Simons Ideen und Positionen findest du im Flyer, den du hier herunterladen kannst.

Wahl am 9. Juni nicht verpassen!



Gewerbe fördern

zuletzt geändert am 2. Mai 2024

Simon sagt: "Ein starkes Gewerbe ist für mich zentral, um die Wirtschaftskraft von Hettlingen zu stärken. Ich setze mich für attraktive Rahmenbedingungen ein."

Neue Gewerbebezonen sowie ausreichende Kinderbetreuungsangebote, welche die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern, sollen helfen, die Steuereinnahmen zu erhöhen."

Mehr zu Simons Ideen und Positionen findest du im Flyer, den du hier herunterladen kannst.

Wahl am 9. Juni nicht verpassen!



sicher unterwegs

zuletzt geändert am 2. Mai 2024

Simon sagt: "Für mich ist es wichtig, die Wohnqualität in Hettlingen durch ein sicheres Verkehrskonzept und einen verkehrsberuhigten Dorfkern zu verbessern.

Ich bin überzeugt, dass solche Massnahmen nicht nur die Sicherheit erhöhen, sondern auch die Attraktivität des Ortes als Wohngebiet steigern."

Mehr zu Simons Ideen und Positionen findest du im Flyer, den du hier herunterladen kannst.

Wahl am 9. Juni nicht verpassen!



Generationen miteinander

zuletzt geändert am 2. Mai 2024

Simon sagt: "Ich mag generationenübergreifende Projekte, wie die Dorfet Hettlingen, welche ich mitorganisiere.

Einen verbindenden Treffpunkt im Dorfkern sehe ich als Möglichkeit, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken und den Gemeinschaftssinn in Hettlingen zu fördern."

Mehr zu Simons Ideen und Positionen findest du im Flyer, den du hier herunterladen kannst.

Wahl am 9. Juni nicht verpassen!



klug investieren

zuletzt geändert am 2. Mai 2024

Simon sagt: "Ich betone die Wichtigkeit eines effizienten Umgangs mit Steuergeldern, um finanziellen Spielraum für zukünftige Projekte zu bewahren.

Kluge Investitionen sehe ich als Grundlage für die nachhaltige Entwicklung der Gemeinde und die Erweiterung ihrer Möglichkeiten."

Mehr zu Simons Ideen und Positionen findest du im Flyer, den du hier herunterladen kannst.

Wahl am 9. Juni nicht verpassen!



IG Pro*Hettlingen für Simon Michel

zuletzt geändert am 18. April 2024

Die IG Pro*Hettlingen empfiehlt Simon Michel für den Gemeinderat. Auf der IG-Homepage heisst es: "Simon unterstützt unseren Vorstand mit seinem Herzblut, seinem Machergeist und seinen vielen Ideen. Wir erleben ihn als sehr initiativ und offen – er will gemeinsam mit allen Generationen das Zusammenleben im Dorf gestalten."

Die IG Pro*Hettlingen setzt sich seit 2019 ein für die Interessen der Familien und Kinder im Dorf. Sie engagiert sich im Dialog mit den Behörden, in Steuergruppen sowie im Austausch mit Familien, Parteien und weiteren Akteur:innen in Hettlingen.



Simon Michel in den Gemeinderat!

zuletzt geändert am 12. April 2024

[Medienmitteilung herunterladen](#)

[Artikel HZ 3/2024 herunterladen](#)

[Artikel "Andelfinger Zeitung" lesen](#)

Unsere Gemeindbehörde hat turbulente Monate hinter sich. Am 9. Juni 2024 steht die Ersatzwahl für einen Gemeinderat und das Gemeindepräsidium an. Die GLP Hettlingen hat einstimmig Simon Michel als Gemeinderatskandidaten nominiert. Er ist 33 Jahre alt und wohnt mit seiner Frau und seinen zwei Kindern seit vier Jahren in Hettlingen.

Warum stellst du dich zur Wahl?

Meine Familie und ich schätzen die Lebensqualität in Hettlingen sehr. Um die vielen Vorzüge unseres Dorfes weiter zu entwickeln, möchte ich meine Erfahrung und mein Engagement einbringen.

Ich bin Mitglied der Männerriege und des Vereins erneuerbare Energie Hettlingen. Für den eeH bin ich auch als Berater tätig. Ich gehöre zudem zum OK der Dorfjet 2024, dort bin ich verantwortlich für den Bereich Infrastruktur.

Ganz generell liegt mir der Zusammenhalt im Dorf am Herzen, gerne würde ich auch als Gemeinderat dazu beitragen.



Welche Schwerpunkte möchtest du setzen?

Ein effizienter Umgang mit Steuergeldern ist grundlegend. Ein starkes Gewerbe ist mir wichtig. Ein zeitgemässes Betreuungsangebot für Kinder erleichtert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf; damit steigt das Steueraufkommen – ein Gewinn für alle.

Mit einem verkehrsberuhigten Dorfkern und einem sicheren Verkehrsregime gewinnt Hettlingen an Wohnqualität. Zudem liegt mir der Ausbau des Sportangebots am Herzen. Die Vereine brauchen gute Rahmenbedingungen, denn sie sind die Basis für den Zusammenhalt im Dorf.



Welche Qualifikationen bringst du mit?

Ich habe Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Public Management (öffentliche Verwaltung) studiert und mich im Bereich Energiewirtschaft weitergebildet. Nach einigen Jahren Berufserfahrung mit viel IT-Verantwortung habe ich eine Firma für Prozessoptimierung im Gastrobereich gegründet. Im Moment wird dieser Start-up an neue Investoren verkauft.

Heute bin ich als "Projektleiter Energie" in der Immobilienbranche angestellt. Wir beraten Gemeinden, Banken und andere Grossfirmen, die ihren CO₂-Ausstoss reduzieren und selber erneuerbare Energie produzieren möchten.

Aus der Projektentwicklung weiss ich, wie wichtig Kontakt und Dialog mit allen Beteiligten sind. Schliesslich bin ich neugierig und gut organisiert. Ich habe gelernt, sowohl für mich allein konzentriert zu arbeiten, als auch im Team ein gemeinsames Ziel zu verfolgen.



Hettlingen, 5. September 2024

Medienmitteilung

GLP weist Angriffe der Task Force A4 zurück

Die GLP Hettlingen weist die Vorwürfe zurück, welche die Task Force A4 in einem Flugblatt gegen Simon Michel (GLP) verbreitet. Weiter findet es die GLP Hettlingen unangebracht, dass sich die Task Force in den Wahlkampf einmischt und verurteilt ihr undurchsichtiges Vorgehen.

In Hettlingen findet am 22. September 2024 eine Ersatzwahl in den Gemeinderat statt. Michel hat dazu mehrere Wahlkampf-Videos produziert. Sie zeigen den Wähler:innen, wie er und die GLP Hettlingen sich in der Dorfpolitik eingebracht haben und einbringen. Die Videos streichen also die "unique selling points" von Michels Kandidatur und Partei heraus.

Im kritisierten A4-Video erklärt Michel unter anderem: "D'GLP Hettlinge hüt sich als einzigi politisch Partei offe und engagiert am Kampf um die Erdwäll beteiligt und e Task Force mitgründet.»

Diese Aussage hat die Task Force A4 in Rage gebracht. Sie schreibt in ihrem Flugblatt: «Weder Simon Michel noch die GLP haben jemals einen eigenen namhaften Beitrag zur Erhaltung des Erdwalls beigetragen. Dieses Verdienst gebührt alleine dem Team der Task Force als parteiunabhängige Vertretung aller Einwohnerinnen und Einwohner von Hettlingen.»

Michel spricht in seinem Video nicht über «Verdienste» und auch nicht über die Task Force, **sondern über das offene und engagierte Zupacken der GLP im Vergleich zu anderen Ortsparteien.** Hier einige Belege für dieses Engagement: Bereits die Gründung der Task Force war ein öffentlicher Vorschlag der GLP Hettlingen (Quelle 1, siehe Anhang). Weiter hat die GLP über Jahre und bis heute eine Person mandatiert, aktiv in der Task Force mitzuarbeiten (Quelle 2, siehe Anhang). Die GLP hat im November 2016 im Restaurant «Fortuna» einen öffentlichen Infoanlass zur A4 und zur Lärmbelastung durchgeführt (Quelle 3, siehe Anhang). Weiter wurde die GLP Hettlingen wegen der A4-Erdwälle immer wieder vom "Landboten" und der "Andelfinger Zeitung" in Artikeln zitiert oder in Leserbriefen berücksichtigt.

Die GLP Hettlingen und Michel haben nie bestritten, dass die Task Force A4 sehr grosse Verdienste hat für die Rettung der Erdwälle. Wichtige Verdienste haben auch andere Personen und Gruppen: die

Unterschriftensammler: innen für die Petition, die IG der Anrainer-Gemeinden, alt Gemeindepräsident Bruno Kräuchi, die Zürcher Baudirektion, Leute aus dem Astra und aus dem Bafu. Ob es auch der GLP zu «Verdiensten» reicht, sollen andere entscheiden. Die GLP weist bloss darauf hin, dass sie offen und engagiert mitgearbeitet hat.

Warum diese Flugblattaktion?

Die GLP Hettlingen kann nur spekulieren. Handelt es sich um eine Einzelaktion oder einen parteipolitisch motivierten Auftritt während des Wahlkampfes? Tatsache ist, dass die GLP Hettlingen mit einer Person in der Task Force vertreten ist. Diese GLP-Person hätte also an der Diskussion und am Entscheid über das Flugblatt beteiligt sein müssen. Das war aber nicht möglich. Denn die Task Force hat die GLP-Vertretung weder persönlich noch per E-Mail oder Telefon kontaktiert und somit auch nicht am Flugblattgeschäft teilnehmen lassen. Die Task Force schreibt im Flugblatt, dass sie keine Parteipolitik betreibe. Gleichzeitig greift sie aber einen einzelnen Kandidaten öffentlich in einer nächtlichen Flugblatt-Verteil-Aktion an.

Die GLP verurteilt diese seltsame Geschäftsführung durch die Task Force und verwahrt sich gegen die Geringschätzung ihrer Vertretung.

Für Rückfragen:

Nadine Andeer, Co-Präsidentin GLP Hettlingen

076 568 22 12

Simon Michel, Co-Präsident GLP Hettlingen, Kandidat Gemeinderat

079 852 85 83



Hettlingen, 5. September 2024

Medienmitteilung

Quelle 1: Faktencheck

Hier ein Faktencheck zum A4-Video, das Simon Michel produziert hat. Fett: der Text, den Simon Michel spricht. Normal: die Quelle zu diesem Text und eine Einordnung.

Gits meh Verkehrslärm mit em Autobahnbau?

Fascht hettis meh Verkehrslärm geh. Di planti Entfernung vo dene Erdwäll da wär fascht e Tatsach worde.

Gemeindeversammlungsprotokoll (Juni 2016, Seite 45) - der Gemeinderat sagt, dass er selber keine Einsprache eingelegt hat. Ohne den Widerstand von weiteren Akteuren hätte das Astra die Erdwälle also abgerissen.

D'GLP Hettlinge hät sich als einzigi politisch Partei offe und engagiert am Kampf um die Erwäll beteiligt und e Taskforce mitgründet.

Siehe das Gemeindeversammlungsprotokoll (Juni 2016, Seite 54). Die GLP hat als einzige Partei eine Anfrage zur A4 nach Artikel 51 eingereicht (Juni 2016, Seite 51). Neben der GLP haben sich noch zwei Einzelpersonen mit einer Anfrage gemeldet, darunter zwei spätere Task Force Mitglieder (Romi Staub und Jürg Hauser). Zu diesem Zeitpunkt hat somit keine andere Partei Stellung bezogen. Im Namen der GLP schlägt Konrad Wepfer an dieser Versammlung explizit die Gründung einer Task Force vor und übernimmt es, eine erste Sitzung mit Interessierten durchzuführen.

Mit politischem Isatz und ere Petition wo fascht 1800 Lüüt unterzeichnet hend het's Astra schlussendlich chöne überzügt werde d'Erwäll z'verschiebe anstatt entferne.

Es wird festgehalten, dass politischer Einsatz nötig war, insbesondere die Petition mit fast 1800 Leuten. Der Text geht NICHT ein auf die vielen weiteren Akteur:innen, die zur Rettung der Erdwälle beigegetragen haben. Insbesondere streicht er auch die GLP nicht heraus. Die Anzahl Personen stimmt (gerundet) und das Astra konnte schliesslich überzeugt werden.

Endi Jahr fangt de Autobahnbau a und in Hettlinge wirds trotzdem nöd luuter.

Gemäss Landbote beginnt der Autobahnbau Ende Jahr.

Es geht in diesem Text nie darum, jemandem Verdienste zuzuteilen. Sondern darum, dass sich die GLP Hettlingen, von Anfang an, offen und engagiert für den Erdwall eingesetzt hat. Sie hat damit schon vor Jahren eine Verkehrspolitik betrieben, die Simon Michel als Gemeinderat fortschreiben würde: Lärm reduzieren, Sicherheit erhöhen, Wohnqualität fördern.



Antwort des Gemeinderats (Referent Richard Weber)

Insgesamt sind drei § 51 Anfragen zum Thema "N04/08 Kleinandelfingen - Verzweigung Winterthur Nord, Engpassbeseitigung", nach der öffentlichen Auflage vom 1. Februar bis 1. März 2016, beim Gemeinderat eingegangen. Die drei Anfragen werden pauschal behandelt, d.h. nicht jede Anfrage und die einzelnen Frage daraus werden separat beantwortet.

Ausgangslage

Die Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich hat den Gemeinden das Ausführungsprojekt mit der Publikation im Landbote vom 29. Januar 2016 zur öffentlichen Auflage zugestellt (132 Beilagen [Pläne und Berichte]). Notabene während den zwei Wochen der Hettlinger Sportferien. Die Gemeinde ist vorgängig nicht in den Planungsprozess einbezogen worden.

Nach Ablauf der Frist sind drei Personen konkret mit dem Gemeinderat oder der Verwaltung in Kontakt getreten. Während der öffentlichen Auflagefrist haben drei Personengruppen die Akten auf der Verwaltung eingesehen. Es entzieht sich unserer Kenntnis, ob aus der Hettlinger Bevölkerung Einsprachen beim Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) eingereicht wurden. Aus dem Landboten ist bekannt, dass rund 48 Einsprachen eingingen. Über den Inhalt ist nichts bekannt.

Die Komplexität und die kurze Auflagezeit des Projekts sind weder bürgerfreundlich noch milizbehördenauglich. Zudem übersteigt es die Kapazität und das Know-how einer kleinen und mittelgrossen Verwaltung.

Was bisher geschah

Der Gemeinderat hat aufgrund der Ausgangslage am 22. Februar 2016 eine Rückmeldung zuhanden der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich verabschiedet. Er schloss sich als Mitglied der Regionalplanung Winterthur und Umgebung (RWU), der abgesprochenen Stellungnahme der RWU an. Eine Einsprache erfolgte jedoch nicht.

In der Rückmeldung des Gemeinderats wurden folgende Punkte festgehalten:

- Priorisierung Ausbau A1 auf 6 Fahrstreifen vor Ausbau A4 auf 4 Fahrstreifen
- Optimierung/Verlängerung der Landschaftsverbindungen und somit Attraktivitätssteigerung für Erholungssuchende - dadurch Senkung des Lärmgrundpegels im Bereich der A4
- Monitoring vor/nach Engpassbeseitigung und allfällige flankierende Massnahmen zulasten des Bundes
- Baustellenverkehr nicht durch Siedlungsgebiet resp. Abwicklung über Bahn
- Einbezug (Mitwirkung) der Gemeinden/Region ins Verfahren

Der Gemeinderat sah keine weitergehende Stellungnahme vor, weil im 236 seitigen Umweltverträglichkeitsbericht der ilu AG, Uster, festgehalten wird, dass die heutigen ostseitigen Erdwälle aus Gründen des Lärmschutzes nicht mehr erforderlich seien, um die heutigen, strengeren gesetzlichen Anforderungen bezüglich Lärmschutz zu erfüllen. Zudem wird in Aussicht gestellt, dass das Bundesamt für Strassen (ASTRA), z. B. durch bauliche Massnahmen die notwendigen Anpassungen vornimmt, falls die Grenzwerte nicht eingehalten werden können.



Anfrage Konrad Wepfer, GLP Hettlingen (Referent Markus Bossart)

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident,
Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates,

Gemäss Artikel 51 des Gemeindegesetzes richten wir folgende Anfrage an den Gemeinderat. Die GLP Hettlingen dankt im Voraus für die Beantwortung der Anfrage an der Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2016.

Anfrage zum Ausbau der A4 auf vier Spuren

Bisher verläuft die zweispurige A4 auf der Höhe von Hettlingen fast vollständig in einem Kanal aus kleinen Hügeln, Tunnels oder künstlichen Erdwällen. Diese versenkte Lage reduziert sowohl den Lärm wie auch die Abgase neben der Autostrasse. Das ist sogar wissenschaftlich nachgewiesen worden.

Trotz dieses zweifachen Vorteils soll beim A4-Ausbau der östliche Erdwall ersatzlos gestrichen werden. Surren, Dröhnen und Rauschen werden sich im Bahnhof- und Buchhaldenquartier verstärken und auch das Dorfzentrum und den Gübel belasten. Das gleiche gilt für die Abgase, vor allem bei Rückstau des Verkehrs auf der A4.

Gerne möchte die GLP Hettlingen vom Gemeinderat wissen:

1. Zusätzlicher Lärm und mehr Abgase werden die Lebensqualität für rund 3000 Hettlingerinnen mindern und die Standortvorteile der Gemeinde (Immobilienpreise) senken. Wie gravierend sind diese negativen Folgen aus Sicht des Gemeinderates?
2. Im Umweltschutzbericht* des Astra (Bundesamt für Strassen) heisst es: «Die heutigen ostseitigen Erdwälle sind aus Gründen des Lärmschutzes nicht erforderlich und werden daher nicht mehr erstellt». Hat der Gemeinderat diese pauschale Behauptung des Astra fachlich und rechtlich überprüfen lassen? Hat er das Astra darauf aufmerksam gemacht, dass die Erdwälle zusätzlich zum Lärm auch Abgase mildern und auch deshalb wieder aufzubauen sind?
3. Welche Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden entlang der A4 hat der Gemeinderat Hettlingen eingeleitet oder wird er einleiten? Auch Gemeinden wie Henggart oder Kleinandelfingen wollen sich gegen die steigende Lärm- und Luftbelastung wehren. Ein gemeinsames Vorgehen hat mehr Aussicht auf Erfolg, auch wenn Hettlingen bautechnisch zu einem anderen Ausbaubereich gehört.
4. Ist der Gemeinderat bereit, das Astra zu einem öffentlichen Informationsabend über die doppelte Problematik «Lärm & Abgase» einzuladen, allenfalls mit anderen Gemeinden zusammen?

Die GLP Hettlingen findet es wichtig, Hettlingen besser vor Strassenlärm und Autoabgasen der vierspurigen A4 zu schützen. Wir bitten den Gemeinderat deshalb, in dieser Sache die Führung zu übernehmen, regelmässig zu informieren und neben der Bevölkerung auch die Ortsparteien einzubinden. Das Ziel ist ein Ausbau-Projekt, das mindestens den heutigen Schutz vor Lärm und Abgasen erreicht statt ihn vermindert.



Stellungnahme Rosmarie Staub

Zusammenfassend sinngemäss die Stellungnahme von Rosmarie Staub:

- Antwort des Gemeinderats am Samstag, 4. Juni 2016, erhalten.
- Erstaunt, dass keine Koordination mit den Nachbargemeinden erfolgte und die Rückmeldung, dass die Unterlagen nicht miliztauglich sind.
- Enttäuscht über die Informationen und ist der Meinung, dass geprüft werden soll, ob noch etwas bewirkt werden kann.
- Auswirkungen durch den Ausbau werden enorm sein.
- Wir haben ein angrenzendes Industriegebiet mit anderen Grenzwerten.

Stellungnahme Jürg und Manuela Hauser

Zusammenfassend sinngemäss die Stellungnahme von Jürg Hauser:

- Danke für die ersten Schritte und Bemühungen des Gemeinderats.
- Luftverschmutzung wird im Replik nicht erwähnt. Die Westseite von Hettlingen ist von Mehrbelastung betroffen und er lege dem Gemeinderat ans Herz, dass auch an die Lufthygiene gedacht werden muss, evtl. ebenfalls eine Messung durchführen.
- Thematik ist sehr komplex und Beizug eines Fachexperten aus seiner Sicht notwendig.
- Verhalten des UVEK sei typisch.
- Unklar sei nach wie vor, ob es sich bei der Baute um einen Neu- oder Ersatzbau handle, was Auswirkungen auf die Werte haben wird.
- Der Gemeinderat solle die Führungsrolle übernehmen und das Dorf/die Bevölkerung für einen Impact einbeziehen und dadurch Schub auslösen.

Stellungnahme Konrad Wepfer, GLP Hettlingen

Zusammenfassend sinngemäss die Stellungnahme von Konrad Wepfer:

- Der Gemeinderat sei zu zaghaft mit dem ASTRA -> Deal vorschlagen.
- Der Gemeinderat sei auf das ASTRA reingefallen bezüglich Lärm-, Sicht-, Luft- und Naturschutz.
- Rasch zweite Stufe für das weitere Vorgehen mit Betroffenen zünden und z. B. Task-Force mit "2 ½ Personen" mit der Fragestellung "Was bringt Erfolg" bilden. Als Name würde sich "Letzi" (Bedeutung: Schutz) eignen. Die Koordination dazu würde er übernehmen und sich dann wieder beim Gemeinderat melden.

Der **Gemeindepräsident** bedankt sich für die Stellungnahmen und insbesondere die Unterstützung durch die "Task-Force". Weiter ergänzt er nochmals, dass es mit den vorhandenen Ressourcen des Gemeinderats und der Verwaltung nicht möglich ist, alle Unterlagen und Akten, z. B. wie vorliegend die sehr umfangreiche öffentliche Auflage, bis in jedes Detail zu prüfen und zu hinterfragen.

Falsche Federn oder falsche Unterstellungen?

HETTLINGEN Der Wahlkampf um einen Sitz im Gemeinderat spitzt sich zu. Mittendrin ein Blatt der Taskforce A4 mit den O-heftigen

Nur 6... gle...
Mich... treten...
gang... 22. September...
im Gemeinderat Hettlingen. Schmückt sich Letzterer mit falschen Federn? Diesen Eindruck erhält, wer das in der Nacht auf Mittwoch verteilte

der Taskforce A4 Pro Erdwall. Es ist mit «Richtig» geschrieben, zeigt einen S... einem Video von Simon M... horschutz und der A4 im H... Dazu... Spruch «offen und e...» sowie der... is, am Kampf um die Erdwälle beteilig... sen zu sein.

Vorwurf: Verei...

Dieser Darste... Taskforce A4, Unte... ers ist deren Leiterin Rom... breit es in der Gruppierung abg... chen ist, wollte sie auf Anfrage nicht sa... gen. Mindestens einer blieb aussen vor: Konr... das Flug... bl... er ist... er... H... we... St... worfe... einnahm... mon Mich... eigenen namhaften Beitrag zur Erhaltung des Erdwalls beigesteuert». Besonders gelte das für die Sammlung der

1788 Unterschriften, die in... zeit von einer Gruppe... Einwohner «über... hinweg» zusammen... sein, heisst es we... sei... Bürgerbewegung demnert worden... der Absicht, keine Parteipolitik zu... eiben. Genau das mache der GLP... lidat aber, so der Vorwurf.

Einmischung

Ihr Kandidat werde heftig angegriffen, sagt Co-Präsidentin Nadine Andeer. Und ihm würden... en unterstellt, die er nie ge... mon N... Hettlin... k, Ha... video zur... der Taskforce die... «Die GLP Hettlingen... oben Vorwürfe entschieden... und bedauert, dass sich die... force – ein überparteiliches Gremium – in den Wahlkampf einmischt.»

zweite Wahlgang

ersten Durchgang mit vier Personen schaffte niemand das absolute Mehr von 699 Stimmen, Chrigel Ziegler kam dem Wert mit 606 Stimmen am nächsten und distanzierte sich von Michel um 150 Stimmen. Beim... er Spuren... Strassen (As... Erdwälle verzich... gemeinden und mit... wurde erreicht, dass... richtet werden müssen (AZ vom 2.7.2019). Massgeblichen Anteil am Erfolg hatte die Taskforce A4 Pro Erdwall. (spa)

GLP-Kandidat löst mit A4-Video Kritik aus

Wahlkampf Simon Michel will für die Grünliberalen Hettlingen in den Gemeinderat. Nun sorgt er für Diskussionen.

Die Grünliberalen (GLP) sind am 22. September bei den Gemeinderatswahlen in Hettlingen angetreten. Simon Michel, Gemeinderatskandidat der GLP, hat sich in den letzten Tagen für seine Partei in kurzen Interviews und auf dem Flugblatt verteilt. Unter anderem spricht er sich mit den Medien und engagiert sich im Organisationskomitee. «Mir geht es gut», sagt er. Er sei momentan ohnehin stark mit den Vorbereitungen für die Dorfet beschäftigt, für die er sich im Organisationskomitee engagiert. «Unsere Verdienste bei der Rettung der Erdwälle geleistet hätten.



Simon Michel, Foto: PD

die n... habe ein... führt... Th... durchge... Medien zum... men. Aus... bestrit... und an... verdienste bei der Rettung der Erdwälle geleistet hätten.

Die Kandidaten

OK

die Erdwälle

die Gründung

der GLP

er sagt. Da

bereitet

Michel aber

schlaflosen

Rafael Rohner

ANFRAGE AN DEN GEMEINDERAT
(ARTIKEL 51 DES GEMEINDEGESETZES)

Hettlingen, 20. Mai 2016

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident,
Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates,

Gemäss Artikel 51 des Gemeindegesetzes richten wir folgende Anfrage an den Gemeinderat. Die GLP Hettlingen dankt im Voraus für die Beantwortung der Anfrage an der Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2016.

Anfrage zum Ausbau der A4 auf vier Spuren

Bisher verläuft die zweispurige A4 auf der Höhe von Hettlingen fast vollständig in einem Kanal aus kleinen Hügeln, Tunnels oder künstlichen Erdwällen. Diese versenkte Lage reduziert sowohl den Lärm wie auch die Abgase neben der Autostrasse. Das ist sogar wissenschaftlich nachgewiesen worden.

Trotz dieses zweifachen Vorteils soll beim A4-Ausbau der östliche Erdwall ersatzlos gestrichen werden. Surren, Dröhnen und Rauschen werden sich im Bahnhof- und Buchhaldenquartier verstärken und auch das Dorfzentrum und den Gübel belasten. Das gleiche gilt für die Abgase, vor allem bei Rückstau des Verkehrs auf der A4.

Gerne möchte die GLP Hettlingen vom Gemeinderat wissen:

1. Zusätzlicher Lärm und mehr Abgase werden die Lebensqualität für rund 3000 HettlingerInnen mindern und die Standortvorteile der Gemeinde (Immobilienpreise) senken. Wie gravierend sind diese negativen Folgen aus Sicht der Gemeinderates?

2. Im Umweltschutzbericht* des Astra (Bundesamt für Strassen) heisst es: «Die heutigen ostseitigen Erdwälle sind aus Gründen des Lärmschutzes nicht erforderlich und werden daher nicht mehr erstellt». Hat der Gemeinderat diese pauschale Behauptung des Astra fachlich und rechtlich überprüfen lassen? Hat er das Astra darauf aufmerksam gemacht, dass die Erdwälle zusätzlich zum Lärm auch Abgase mildern und auch deshalb wieder aufzubauen sind?

3. Welche Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden entlang der A4 hat der Gemeinderat Hettlingen eingeleitet oder wird er einleiten? Auch Gemeinden wie Henggart oder Kleinandelfingen wollen sich gegen die steigende Lärm- und Luftbelastung wehren. Ein gemeinsames Vorgehen hat mehr Aussicht auf Erfolg, auch wenn Hettlingen bautechnisch zu einem anderen Ausbauabschnitt gehört.

4. Ist der Gemeinderat bereit, das Astra zu einem öffentlichen Informationsabend über die doppelte Problematik «Lärm & Abgase» einzuladen, allenfalls mit anderen Gemeinden zusammen?

Die GLP Hettlingen findet es wichtig, Hettlingen besser vor Strassenlärm und Autoabgasen der vierspurigen A4 zu schützen. Wir bitten den Gemeinderat deshalb, in dieser Sache die Führung zu übernehmen, regelmässig zu informieren und neben der Bevölkerung auch die Ortsparteien einzubinden. Das Ziel ist ein Ausbau-Projekt, das mindestens den heutigen Schutz vor Lärm und Abgasen erreicht statt ihn vermindert.

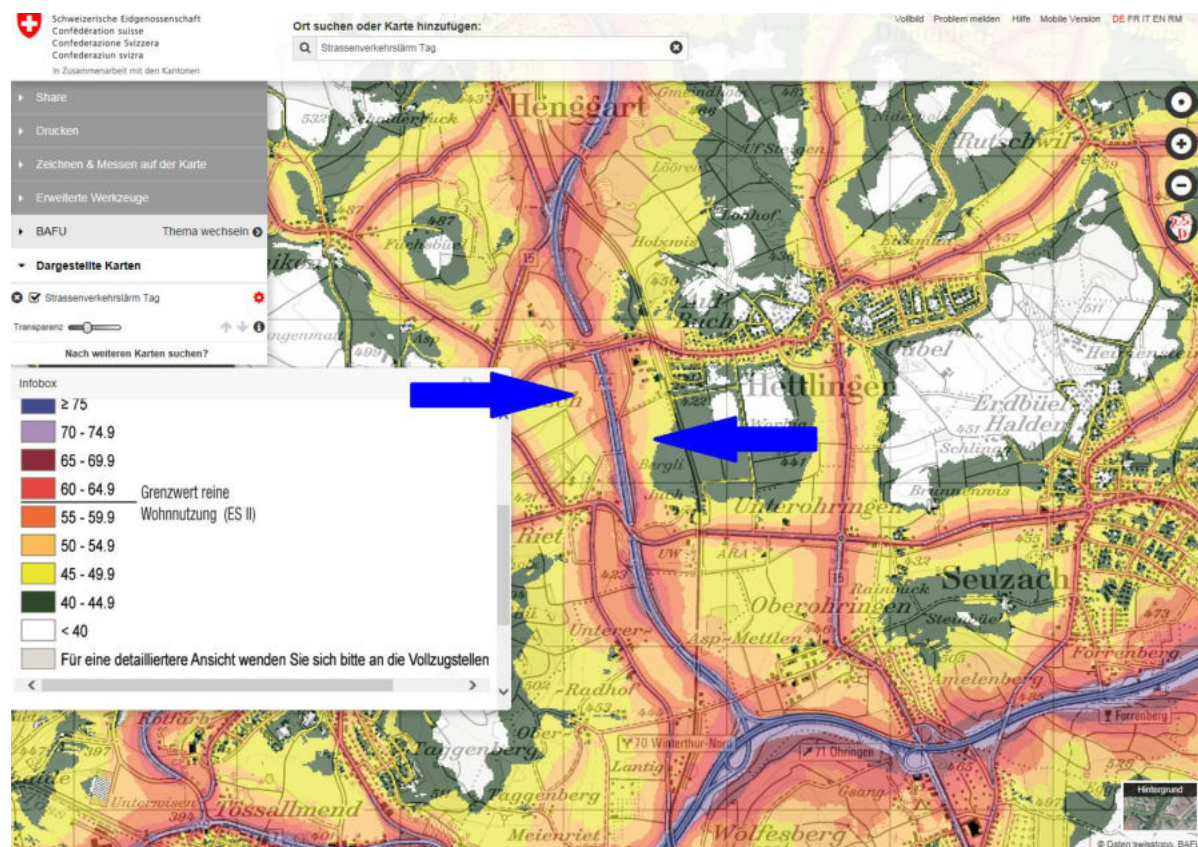
Mit bestem Dank und freundlichen Grüssen

Konrad Wepfer
GLP Hettlingen

Ausschnitt Hettlingen aus der Lärmdatenbank des BAFU (Bundesamt für Umwelt)

<http://www.bafu.admin.ch/laerm/10312/10340/index.html?lang=de>

Die Lärmdatenbank sonBASE ermöglicht wissenschaftlich fundierte und flächendeckende Auswertungen zur Lärmbelastung in der Schweiz. Das BAFU kann mit ihrer Hilfe künftige Immissionen berechnen, gezielte Strategien zu deren Reduktion erarbeiten und anderes mehr.



Die wissenschaftliche Lärmkarte belegt, was der gesunde Menschenverstand vermutet: liegt die A4 in einem Kanal, ist der seitliche Lärmteppich schmaler. Die blauen Pfeile zeigen die dämpfende Wirkung der künstlichen Erdwälle und der natürlichen Hügel westlich von Hettlingen.

A4-Ausbau: Bevölkerung für Lärmschuttdamm motivieren

HETTLINGEN Dem Ausbau der A4 auf vier Spuren soll der beste- hende Lärmschuttdamm geopfert werden. Dagegen kämpft die örtliche GLP an und kann bereits Erfolge vorzeigen, wie an ihrem Informationsabend gesagt wurde.

ROLAND MÜLLER

Parallel zur Bahnlinie führt in einem Abstand von rund 300 Metern die zweispurige A4 westlich an Hettlingen vorbei. Dabei ist der Strassenabschnitt zwischen dem Kaiserbuck und der Unterführung mit zwei seitlichen Lärmschuttdämmen versehen. Mit dem Ausbau auf vier Spuren soll der Damm auf der Hettlinger Seite ersatzlos verschwinden, weil dort die zwei neuen Spuren gebaut werden. Konrad Wepfer, Präsident der GLP Seuzach-Hettlingen-Dägerlen, verwies auf einen Bericht des Bundesamts für Strassen (Astra), nach dem diese Erdwälle aus Gründen des Lärmschutzes nicht erforderlich seien und daher nicht mehr erstellt werden sollen.

Als das Projekt im Februar öffentlich auflag, hatten es die Hettlinger verpasst, mit Einsprachen einen Damm



Hettlingen müsste nach dem Ausbau auf den Erdwall verzichten, der laut dem Lärmexperten durchaus Wirkung hat. vzw

einzufordern. Die Bevölkerung befürchtet nun, dass sie mit dem Ausbau ohne Damm und Lärmschutzmassnahmen einer grösseren Belastung ausgesetzt sind und somit an Lebens- und vor allem auch Wohnqualität verlieren. Doch in der Zwischenzeit ist einiges in Bewegung gesetzt worden, indem nach

der Gemeindeversammlung im Juni mit drei Anfragen zu diesem Thema eine Taskforce A4 gegründet wurde. «In der Zwischenzeit ist der Gemeinderat auch bei der nationalrätlichen Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (Urek) vorstellig geworden und eine Anfrage wurde einge-

reicht», sagte Konrad Wepfer am Mittwochabend an einer Informationsveranstaltung. Zudem habe der Gemeinderat diese Frage schwerpunktmässig thematisiert.

«Wer sich mit Lärm als Hauptargument beschäftigen will, braucht viel Fachwissen», sagte Walter Egli. Als Akustiker war er als ehemaliger Bereichsleiter Lärmsanierung der Fachstelle Lärmschutz des Kantons Zürich tätig. Mit verständlichen Worten zeigte er auf, was Lärm überhaupt ist, wie er gemessen wird und wie man ihn an der Quelle auch senken kann. Dies erfolgt auf der Grundlage des Bundesgesetzes über den Umweltschutz, welches das Verursacherprinzip und das Grenzwertschema begründet. Die Lärmschutzverordnung regelt dann den Vollzug im Detail und legt auch die Grenzwerte bei den verschiedenen Lärmquellen fest. Das beim A4-Ausbau betroffene Gewerbe- und Wohngebiet westlich der Bahnlinie liegt in der Empfindlichkeitsstufe zwei, östlich der Bahnlinie im Bereich Wohnen sind tie-

ferere Werte gefordert. Lärmbelastungen können entweder mit Kurzzeitmessungen bei normalen Witterungsverhältnissen oder auch mit Langzeitmessungen festgestellt werden. Möglichkeiten in der Lärmreduktion sieht Walter Egli bei lärmarmen Strassenbelägen. Die Lärmschutzwälle bei Hettlingen hätten durchaus ihre Wirkung, sagte er.

Land wäre vorhanden

Konrad Wepfer zeigte aufgrund der aufgelegten Pläne, dass auch bei einem Ausbau auf vier Spuren noch genügend Land für einen Dammbau vorhanden wäre. Das Astra verfüge auch nach dem Ausbau über ungenutzte Landreserven von etwa sechs Metern. Zugleich verwies er auch aus Sicht der Luftreinhalteverordnung auf verschiedene Vorteile, die Lärmschutteinrichtungen brächten. Innerhalb der Dämme werde die Luft aufgewirbelt und es gebe damit eine Art Kaminwirkung, sodass die Abgase und Luftbelastungen schneller nach oben abziehen könnten. Abschliessend präsentierte Wepfer die konkreten Forderungen, um trotz allem doch noch zu einem Lärmschutz zu kommen. «Wir müssen jetzt langfristig denken, denn die Chancen einer Nachbesserung sind gross. Es sind auch rasch mehrere Optionen abzuklären, wobei auch analog zu Uhwiesen die Gemeinde als Win-win-Vorschlag selber einen Damm mitfinanzieren könnte.»

Unterstützung finden die Hettlinger beim Zürcher Regierungsrat, der den ersatzlosen Rückbau von bestehenden Lärmschutzmassnahmen aufgrund der Fachstelle Lärmschutz für unzulässig hält. Deshalb soll, wie auch die umfassende Diskussion zeigte, auf ein vernetztes Vorgehen gesetzt werden, indem Bevölkerung, Parteien, Gemeinderat, Parlamentarier und die Planungsgruppe ins Boot geholt werden sollen. Aus Kreisen von Diskussionsteilnehmern wurde auch klar der Wunsch geäussert, mit einer Unterschriftensammlung den Anliegen mehr Gewicht zu geben.

A4 einst, heute und in Zukunft

In den 60er-Jahren war die A4 im Bereich von Hettlingen bereits mit einem vierspurigen Projekt Thema, wobei die Linienführung an der Gemeindegrenze zu Neftenbach entlang (wie heute) vorgesehen war. Konkreter wurde es 1981, als das vierspurige Projekt aufgelegt wurde. Doch als der Ausbau der A4 in Verbindung mit der Umfahrung beider Öhringen sowie Hettlingen spruchreif wurde, regte sich breiter Widerstand. Die Folge war ein zweispuriger Bau, wobei als Option Landreserven für einen weiteren Ausbau gesichert wurden. 1996 wur-

de die A4 eingeweiht und sorgte für eine völlige Verkehrsentslastung von Hettlingen.

Ende 2017 soll das Plangenehmigungsverfahren für den A4-Ausbau abgeschlossen sein. Als erstes Projekt will das Astra eine neue Weinlandbrücke bauen (2019–2021). Der Strassenbau samt Kunstbauten soll 2020 begonnen und 2022 abgeschlossen sein. Danach wird der Verkehr auf den neuen Spuren geführt, sodass die bestehende 25-jährige Strasse saniert werden kann. Ab 2024 soll der Verkehr vierspurig rollen. (romü)



Konrad Wepfer.

Bild: romü

A4-Erdwälle nach Osten verschieben

Die östlichen Erdwälle bei der A4 sollen beim Ausbau auf vier Spuren verschwinden. Der Hettlinger Konrad Wepfer hat jedoch eine andere Idee: die Dämme versetzen statt abbauen. Das Astra ist grundsätzlich nicht abgeneigt.

Tanja Hudec tac

Veröffentlicht am: 30.03.2017 – 16.00



Verschwindet der Erdwall östlich der A 4, befürchtet Konrad Wepfer einen Standortnachteil für seine Wohngemeinde Hettlingen. (Bilder: Michael Hotz), Das Hettlinger Gewerbeareal sowie das angrenzende Siedlungsgebiet bekäme den zusätzlichen Verkehrslärm ohne Damm zu spüren.

Auf dem 8,6 Kilometer langen Streckenabschnitt der A4 zwischen der Verzweigung Winterthur Nord und Kleinandelfingen will das Bundesamt für Strassen (Astra) den dortigen Engpass beseitigen lassen. Die Fahrbahn soll auf vier Spuren mit Richtungstrennung und Pannestreifen erweitert werden. Auf der Astra-Website heisst es dazu: «Mit dem Baustart ist nicht vor 2018 zu rechnen.»

Grundsätzlich wohlwollende Anrainergemeinden

Es dauert also noch ein bisschen, bis die Bagger auf der A 4 auffahren. Grundsätzlich sind die Anrainergemeinden dem Vorhaben wohlwollend gestimmt. Sie werden davon zweifellos profitieren – weniger Ausweichverkehr durch die Dörfer und mehr Sicherheit auf der Autobahn sind zu erwarten.

Trotzdem erntete das Bauprojekt im März 2016 einige Kritik, nachdem es 30 Tage lang aufgegeben war. So befürchtete etwa die Zürcher Planungsgruppe Weinland mehr Lärm.

Standortnachteil für Hettlingen

Ähnlich sieht das Konrad Wepfer, Präsident der GLP Seuzach-Hettlingen-

Dägerlen. Der Hettlinger beanstandet, dass der ostseitige Erdwall zu seinem Wohnort hin den zwei zusätzlichen Spuren und dem verbreiterten Pannenstreifen weichen muss.

Ein Ersatz als Lärm- und Landschaftsschutz ist im Projekt nicht vorgesehen. «Der Standort Hettlingen hätte einen klaren Nachteil», sagt Konrad Wepfer, «das Gewerbegebiet sowie die angrenzenden Siedlungsareale würden entwertet.»

Erdwälle wurden nicht als Lärmschutz gebaut

Jessica Wullschleger, Mediensprecherin der Winterthurer Astra-Filiale, begründet den Entscheid ihres Arbeitgebers: «Die künstlichen Erdwälle wurden ursprünglich als Materialablagerungsort und nicht als Lärmschutz erstellt. Deren Platz wird nun für den Ausbau benötigt.»



Es bestehe daher keine generelle Wiederherstellungspflicht für diese Dämme. «Die resultierenden Lärmbelastungen liegen unter den massgeblichen Immissionsgrenzwerten und halten daher die Anforderungen der Lärmschutzverordnung ein», betont Jessica Wullschleger.

Pragmatische Lösung statt Rekurs

Konrad Wepfer kennt diese Meinung des Astra bereits. Der Hettlinger ist aber nicht auf Konfrontationskurs mit dem Bundesamt. Vielmehr strebt er eine sogenannte Win-win-Situation an. «Eine pragmatische Lösung ist mir wichtiger als ständige Rekurse gegen das Vorhaben, die viel kosten und deren Ausgänge ungewiss sind.»

Deshalb arbeitete Konrad Wepfer eine andere Lösung aus. Anstatt die heutigen Erdwälle abzubauen und das Schüttgut wie vorgesehen in Adlikon zu deponieren,

könnten die Dämme um rund zwölf Meter weiter nach Osten verschoben werden. Interessierte Gemeinden müssten sich daran finanziell beteiligen.

Auf gut 200 000 Franken schätzt der GLP-Präsident etwa die Kosten für Hettlingen. «Das wäre eine gute Investition», findet Konrad Wepfer. Als Anreger für diese Idee diente im die Gemeinde Laufen-Uhwiesen, die zusammen mit dem Astra während der ersten Ausbauphase der A 4 zwischen Kleinandelfingen und Schaffhausen einen effizienten Lärmschutz baute.

Generelle Offenheit, aber ...

Das Bundesamt für Strassen gibt sich grundsätzlich offen. «Das Astra ist generell nicht abgeneigt gegenüber Massnahmen Dritter entlang der Nationalstrassen, die ebenfalls durch diese finanziert werden», so Jessica Wullschleger.

Verkehrssicherheit, Betrieb und Unterhalt dürften dabei nicht beeinträchtigt werden.

Dennoch hegt das Astra auch einige Bedenken. Ein Damm bedeute zusätzlichen Landbedarf und habe Auswirkungen auf die Fruchtfolgeflächen, die Naturschutzmassnahmen und das Landschaftsbild. Je nachdem sei auch eine erneute öffentliche Auflage vonnöten, woraus Verzögerungen und Mehrkosten resultieren könnten.

Immerhin: Der überplanmässige Bedarf an Land sollte kein Problem sein. Das Astra besitze östlich der A 4 genügend Fläche, um die Erdwälle zu verschieben, wie Konrad Wepfer herausfand. Sein Vorhaben hat also durchaus die Chance, Realität zu werden.



Auf dem Weg in die Zukunft mit Simon Michel

Am 22. September findet der zweite Wahlgang für den freien Sitz im Gemeinderat Hettlingen statt. Die GLP Hettlingen tritt erneut mit Simon Michel an. Er würde mit seiner Erfahrung als Familienvater und mit seiner liberalen Einstellung den heutigen Gemeinderat ideal ergänzen und engagiert die politische Zukunft von Hettlingen mitgestalten.

Simon Michel, hast du erwartet, dass es einen zweiten Wahlgang gibt?

Ja, wir haben damit gerechnet. Es gab im ersten Wahlgang vier interessante Kandidaten:innen – darunter parteilos, SVP, GLP, Mann, Frau, jung und älter, rechts und liberal. Es war klar, dass niemand sofort die Mehrheit erreicht.

Warum trittst du jetzt nochmals an?

Ich habe mit Abstand das zweitbeste Resultat erzielt und weit über die GLP-Basis hinaus Stimmen bekommen. Das stimmt mich optimistisch für den zweiten Wahlgang.

Es wird zwar nicht einfach, weil SVP und FDP zusammenspannen. Deshalb bitte ich gerade Wähler:innen in der Mitte, mein Profil zu prüfen: ich vertrete liberale Werte. Weiter habe ich ein grosses Herz für die Umwelt und bin ein Fan von nicht-ideologischen, nachhaltigen Lösungen. Zusätzlich möchte ich, dass auch die jüngere Dorfbewölkerung wieder im Gemeinderat vertreten ist.

Auf deinem Wahlplakat steht, dass das Gewerbe gestärkt werden soll. Wie möchtest du das erreichen?

Ich suche nicht nur nach dem günstigsten Preis, sondern achte auch auf lokale Wertschöpfung und kurze Transportwege. Der Einkauf im Volg, in der Bäckerei, die Fahrradreparatur bei Velo Fino oder der Haarschnitt bei Haarkult sind für mich selbstverständlich.

Als Gemeinderat würde ich mir Gedanken machen, wie Hettlingen für bestehendes und neues Gewerbe attraktiver werden kann, ohne die Wohnqualität

zu gefährden. Hettlingen braucht kein Standortmarketing, aber «Gewerbeförderung» sollte sicher in den Legislaturzielen des Gemeinderates vorkommen. Mehr Gewerbe würde auch mehr Steuereinnahmen bedeuten, was sich positiv auf den Steuerfuss auswirken würde.

Du hast dazu beigetragen, dass Hettlingen die Kinderbetreuung mitfinanziert. Das kostet Steuergelder. Wie gehst du mit dem Sparen um?

Mit Steuergeldern muss man immer sparsam und klug umgehen. Die Kinderbetreuungsverordnung kostet Geld, aber Analysen zeigen, dass jeder Steuerfranken, den die Gemeinden investieren, zurückkommt. Dank der Kinderbetreuung arbeiten mehr Menschen und zahlen mehr Steuern.

Ein Beispiel für Einsparungen ist der Vorschlag, den Kreisverkehr Südabfahrt innen neu zu gestalten. Ist das wirklich notwendig oder nur «nice to have»? Da würde ich genau hinschauen. Wie heisst es doch so schön: «Wer den Rappen nicht ehrt, ist des Frankens nicht wert».

Du hast viele Ideen und setzt sie um. Wie passt das in den Gemeinderat, der als Team arbeiten muss?

Es stimmt, ich habe viele Ideen und bin ehrgeizig. Das habe ich schon mit 18 Jahren bewiesen, als ich während dem Gymnasium meine erste Firma gegründet habe. Ich bin aber auch ein Teamplayer. Ich habe ein Startup mit etwa 10 Personen aufgebaut und vor kurzem erfolgreich verkauft.

Auch in der Familie bin ich ein Teamplayer, besonders als Familienvater. Eine Familie kann man nicht alleine führen. Beruflich arbeite ich als Projektleiter bei der Firma Renera AG mit einem tollen Team an einem neuen Produkt. Zudem bin ich in Vereinen aktiv, zum Beispiel im OK Dorf Hettlingen oder habe zusammen mit dem Politischen Forum Hettlingen (PFH) die Ideenküche gestartet.

Die GLP Hettlingen ist überzeugt, dass Simon Michel als Gemeinderat unser Dorf in die Zukunft führen kann. Bitte unterstützen Sie seine Kandidatur und schreiben Sie am 22. September 2024 seinen Namen auf den Wahlzettel. Informieren Sie auch Ihre Freund:innen und Bekannten über diese wichtige Wahl!

Mit freundlichen Grüssen

Nadine Andeer, Co-Präsidentin, GLP Hettlingen



Simon Michel

- 33 Jahre alt
- wohnhaft in Hettlingen seit 4 Jahren
- verheiratet
- zwei Kinder (2 und 5 Jahre alt)

Ausbildung

- Gymnasium
- B.Sc. Betriebsökonomie mit Schwerpunkt Public Management B.Sc.
- MAS Energiewirtschaft

Berufliche Erfahrung

- Gründung und Arbeit bei Kleinunternehmen i-technique GmbH (im Alter von 18 bis 20 Jahren)
- Arbeit bei Einzelfirma ibee Studer (während Studium)
- Energiewirtschaftler bei EKZ (nach Betriebsökonomie-Studium)
- Gründung und Arbeit bei Startup Prognolite AG (Verkauf vor ein paar Monaten)
- Projektleiter bei Renera AG

Hobbies

- Berater im Verein erneuerbare Energie Hettlingen
- Drachenboot fahren (auf dem Greifensee)
- Männerriege/Faustball
- OK Dorf Hettlingen (bis September)
- Verschiedene Funktionen in der GLP (Mitglied seit 2009)

Hettlingen, 9. Juni 2024

Medienmitteilung

Simon Michel (GLP) im zweiten Wahlgang



In Hettlingen wird Simon Michel (GLP, 33 Jahre alt) erneut als Kandidat für den Gemeinderat antreten, nachdem er im ersten Wahlgang von heute Sonntag sehr klar den zweiten Platz gewonnen hat. Da niemand der insgesamt vier Kandidat:innen das absolute Mehr erreichte, ist am 22. September 2024 ein zweiter Wahlgang nötig.

Simon Michel erhielt über 450 Stimmen und damit eine Unterstützung, die weit über die GLP-Basis hinausgeht. Die GLP Hettlingen hat deshalb einstimmig beschlossen, Simon Michel auch für den zweiten Wahlgang zu nominieren. Michel vertritt die grünliberalen Werte auf kommunaler Ebene: eine moderne Familien- und Generationenpolitik vorantreiben, Steuergelder klug investieren, Umwelt und Natur schützen, das Gewerbe stärken und das Vereinsleben im Dorf fördern.

Die GLP Hettlingen dankt allen Wähler:innen, die Simon Michel ihre Stimme gegeben haben. Wir sind zuversichtlich, dass wir diese grosse Unterstützung im zweiten Wahlgang noch steigern können. Denn Simon Michel ist ein junger, talentierter Politiker mit viel Elan, grosser unternehmerischer Erfahrung und beruflichen Kenntnissen im Bereich der Energiewirtschaft. Mit diesem Profil würde er den Gemeinderat von Hettlingen hervorragend komplettieren.

Nadine Andeer
Co-Präsidentin
GLP Hettlingen

Für Rückfragen:

- | | |
|--|---------------|
| - Simon Michel, Co-Präsident GLP Hettlingen | 079 852 85 83 |
| - Nadine Andeer, Co-Präsidentin GLP Hettlingen | 076 568 22 12 |



Simon Michel

in den Gemeinderat – für ein lebendiges Dorf



Generationen miteinander

Ich mag generationenübergreifende Projekte, wie die Dorfet Hettlingen, welche ich mitorganisiere. Einen verbindenden Treffpunkt im Dorfkern sehe ich als Möglichkeit, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken und den Gemeinschaftssinn in Hettlingen zu fördern.



vielfältige Vereine

Ich lege grossen Wert auf die Stärkung der Dorfvereine, da sie den Zusammenhalt in der Gemeinde fördern und das gesellschaftliche Leben bereichern. Ich möchte gute Rahmenbedingungen schaffen, um die Vereine zu unterstützen und dadurch die Lebensqualität in Hettlingen weiter verbessern.



Gewerbe fördern

Ein starkes Gewerbe ist für mich zentral, um die Wirtschaftskraft von Hettlingen zu stärken. Ich setze mich für attraktive Rahmenbedingungen ein. Neue Gewerbezone sowie ausreichende Kinderbetreuungsangebote, welche die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern, sollen helfen, die Steuereinnahmen zu erhöhen.



klug investieren

Ich betone die Wichtigkeit eines effizienten Umgangs mit Steuergeldern, um finanziellen Spielraum für zukünftige Projekte zu bewahren. Kluge Investitionen sehe ich als Grundlage für die nachhaltige Entwicklung der Gemeinde und die Erweiterung ihrer Möglichkeiten.



sicher unterwegs

Für mich ist es wichtig, die Wohnqualität in Hettlingen durch ein sicheres Verkehrskonzept und einen verkehrsberuhigten Dorfkern zu verbessern. Ich bin überzeugt, dass solche Massnahmen nicht nur die Sicherheit erhöhen, sondern auch die Attraktivität des Ortes als Wohngebiet steigern.

Info



Grünliberale.
Hettlingen



«Simon hört gut zu, denkt innovativ und will die Zukunft aktiv gestalten.»

Dominique Wirz, Präsident Erneuerbare Energie Hettlingen & Sauna Hettlingen

«Ich wähle Simon, weil er sich für ein familienfreundliches Dorf mit verlässlichen Schul- und Betreuungsstrukturen und guter Wohnqualität engagiert.»

Jane Wakefield, Unternehmerin, Stiftungsrätin, VR Casinotheater



«Ich wähle Simon Michel, weil er sich enorm für die Gesellschaft und das Gemeinwohl engagiert und über hohe praktische Kompetenz in Energiefragen verfügt.»

Kurt Rüegg, Unternehmer, VR Stadler Rail

weitere Unterstützer:innen

Claudia Ackermann, Sabine Ambord, Nadine Andeer, Hannes Barandun, Jörg Bernhard, Manuele Calderan, Stefan Callegher, Thomas Flückiger, Jürg Hofer, Catherine Hofstetter, Elisabeth Keller, Claire Kern, Martin May, Elisabeth Meili, Roman Müller, Adrian Siegfried, Martin Spaar, Simon Trachsel, Thomas Trüb, Martina Vogt

Simon Michel wird als Gemeinderatskandidat empfohlen von:

IG Pro*Hettlingen

PFH
Politisches Forum Hettlingen



Wahl
9.Juni

Grünliberale.
Hettlingen



April'24 | Simon Michel in den Gemeinderat

Wir von der IG Pro*Hettlingen empfehlen Simon Michel zur Wahl in den Gemeinderat. Zugegeben, wir sind befangen. Denn Simon unterstützt unseren Vorstand schon seit einer Weile mit seinem Herzblut, seinem Machergeist und seinen vielen Ideen. Wir erleben ihn vom ersten Moment an sehr initiativ und offen – er geht auf die Menschen zu und will mit seinem Engagement gemeinsam mit allen Generationen das Zusammenleben im Dorf gestalten.

Nebst der Nachhaltigkeit und vielen weiteren Themen, die ein zukunftsträchtiges Dorf ausmachen, setzt sich Simon stark für die Anliegen der Familien ein: Wohnqualität, Sicherheit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, um nur einige Stichworte zu nennen. Mit seinem Entwurf für die Kinderbetreuungsverordnung trug er wesentlich zur Beschleunigung des Prozesses zum Erlass des neuen Reglements bei. Immer wieder engagiert er sich auch abseits von Sitzungen und Schreibtisch und hilft tatkräftig bei der Organisation von VaKi-Anlässen, der bevorstehenden Dorfjet oder sonstigen Vereins- und Familienanlässen mit.

Mit seinem Werdegang vom Gründer und Geschäftsführer bis zum Berater sowie seinem Studium in Public Management ist er sozusagen von Haus aus gerüstet für dieses Amt. Darum möchten wir ihn als junge, kompetente und sympathische Stimme aus bestem Wissen und Gewissen zur Wahl empfehlen.

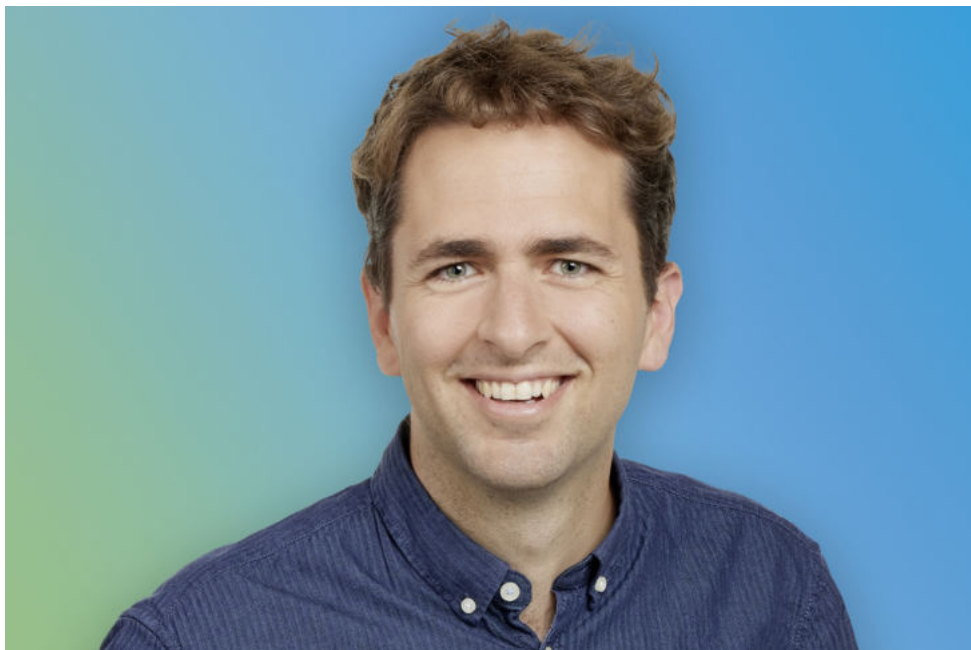
-> [Mehr zu ihm ist hier nachzulesen](#)

-> [Unterstützen kann man ihn hier](#)

Hettlingen, 9. April 2024

Medienmitteilung

Simon Michel kandidiert für den Gemeinderat Hettlingen



Die GLP Hettlingen hat einstimmig Simon Michel als Kandidaten für den Gemeinderat nominiert. Michel ist 33 Jahre alt und wohnt mit seiner Frau und seinen zwei Kindern seit vier Jahren in Hettlingen. Die Ersatzwahl findet am 9. Juni 2024 statt.

Die GLP Hettlingen ist überzeugt, dass Simon Michel mit seiner Ausbildung in Betriebswirtschaft, seinem Fachwissen im Bereich Energieoptimierung und seinem jugendlichen Elan gut in den Gemeinderat Hettlingen passt. Michel möchte die vielen Vorzüge des Dorfes weiter entwickeln: «Die Lebensqualität und der Zusammenhalt im Dorf liegen mir am Herzen. Gerne würde ich als Gemeinderat dazu beitragen.»

Michel ist Mitglied der Männerriege und des Vereins erneuerbare Energie Hettlingen. Er gehört zum OK der Dorfete 2024, dort ist er für den Bereich Infrastruktur verantwortlich. Von seiner Arbeit als Projektleiter weiss Michel, wie wichtig Kontakt und Dialog mit allen Beteiligten sind.

Der effiziente Umgang mit Steuergeldern ist ein wichtiges Ziel für Michel. Weiter setzt er sich ein für ein zeitgemässes Betreuungsangebot für Kinder. So wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert. Mit einem verkehrsberuhigten Dorf möchte Michel die Wohnqualität in Hettlingen steigern. Für Vereine seien gute Rahmenbedingungen nötig, findet Michel, denn Vereine seien die Basis für den Zusammenhalt im Dorf.

Die Ersatzwahl ist nötig, nachdem der langjährige Gemeindepräsident Bruno Kräuchi (FDP) aus privaten Gründen vorzeitig zurückgetreten ist. Das Wahlverfahren verlangt, dass erstens ein neuer Gemeinderat gewählt wird. Zweitens ist zusätzlich das Präsidium neu zu besetzen. Michel kandidiert nur als Mitglied des Gemeinderates.

Für Rückfragen:

- Simon Michel, Co-Präsident GLP Hettlingen 079 852 85 83
- Nadine Andeer, Co-Präsidentin GLP Hettlingen 076 568 22 12

Simon Michel (Grünliberale) kandidiert für den Gemeinderat

Unsere Gemeindebehörde hat turbulente Monate hinter sich. Am 9. Juni steht die Ersatzwahl für einen Gemeinderat und das Gemeindepräsidium an. Die GLP Hettlingen hat Simon Michel als Gemeinderatskandidat nominiert.



Simon Michel ist 33 Jahre alt und wohnt seit vier Jahren mit seiner Frau und seinen zwei Kindern in Hettlingen. Drei Fragen und Antworten zu seiner Kandidatur:

Warum stellst du dich zur Wahl?

Meine Familie und ich schätzen die Lebensqualität in Hettlingen sehr. Ich möchte meine Erfahrung und mein Engagement einbringen, um die Vorzüge unseres Ortes weiter zu entwickeln. Politisch bin ich schon seit 15 Jahren aktiv, unter anderem war ich Leiter einer kantonalen Fachgruppe Energie der GLP. In Hettlingen engagiere ich mich in verschiedenen Bereichen, mitunter als OK-Mitglied der Dorfet Hettlingen im Bereich Infrastruktur. Zudem setze ich mich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein und bin Berater des Vereins erneuerbare Energien Hettlingen.

Welche Schwerpunkte möchtest du setzen?

Ein effizienter Umgang mit Steuergeldern ist grundlegend, um den Spielraum für zukünftige Projekte zu erweitern. Ein starkes Gewerbe ist mir sehr wichtig und ich möchte gute Rahmenbedingungen dafür fördern. Dazu gehören ausreichende Betreuungsangebote für Kinder. Sie erleichtern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und erhöhen damit das

Steueraufkommen – ein Gewinn für alle. Mit einem verkehrsberuhigten Dorfkern und einem sicheren Verkehrsregime gewinnt Hettlingen an Wohnqualität.

Zudem liegt mir der Ausbau des Sportangebots am Herzen, zum Beispiel mit einem Vitaparcours. Insgesamt möchte ich die Vereine durch gute Rahmenbedingungen stärken, denn sie sind die Basis für den Zusammenhalt im Dorf und bereichern das Leben. Ich befürworte auch generationenübergreifende Projekte wie eine Plattform für Nachbarschaftshilfe.

Welche Qualifikationen bringst du mit?

Ich habe Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Public Management (öffentliche Verwaltung) studiert und mich in der Energiewirtschaft weitergebildet. Danach war ich bei den EKZ in der Strombeschaffung tätig. Nach einigen Jahren Berufserfahrung mit viel IT-Verantwortung habe ich eine Firma gegründet. Mit externen Geldgebern (u.a. ZKB) baute ich diese auf und war für ein Team von ca. zehn Personen verantwortlich. Seit drei Jahren bin ich nicht mehr operativ für dieses Startup tätig, begleite es aber aktuell noch im Verkaufsprozess (Verkauf per Ende April). Seitdem bin ich als Projektleiter Energie in der Immobilienbranche tätig und helfe Gemeinden, Banken, Versicherungen und Pensionskassen, den CO₂-Ausstoss ihrer Liegenschaften zu reduzieren und selber erneuerbare Energie zu produzieren. Ein erfolgreiches Projekt in dieser Zeit war die Gründung einer Solargenossenschaft in Fehraltorf, die ich zusammen mit 80 Bürgern gegründet habe.

Ich bringe viel Erfahrung in der Projektentwicklung und Kommunikation mit, wobei mir der regelmässige Kontakt und der offene Dialog mit der Bevölkerung besonders wichtig sind. Ein Beispiel für die Einbindung der Bevölkerung ist die von mir initiierte Ideenplattform, über die in den letzten Ausgaben der HZ berichtet wurde. Ich bin neugierig, gut organisiert und habe als Projektleiter gelernt, sowohl für mich selbst konzentriert zu arbeiten als auch im Team ein gemeinsames Ziel zu verfolgen.

Für „Hettlinger Zytig“ 3/2024, 5. April 2024



Die vier Kandidierenden für den Hettlinger Gemeinderat (v.o.l.): Christian Ziegler (SVP), Daniela Nef (parteilos), Urs Küng (parteilos) und Simon Michel (GLP). Bilder: zvg

Vier Kandidierende für einen Gemeinderatssitz

HETTLINGEN Eine Frau und drei Männer stellen sich für den freien Gemeinderatssitz zur Wahl. Von der FDP ist niemand dabei.

Im Februar trat Bruno Kräuchi als langjähriger Gemeindepräsident von Hettlingen zurück (AZ vom 13.2.2024). Nun ist klar, wer sich für den frei werdenden Posten im Gemeinderat zur Verfügung stellt: Urs Küng und Daniela Nef (beide parteilos), Christian Ziegler (SVP) und Simon Michel (GLP).

Letzterer ist als Projektleiter beim Energieberater Renewa tätig. Der 34-Jährige ist Co-Präsident der GLP Hettlingen und wird vom Politischen Forum Hett-

Jahren bei der Feuerwehr Hettlingen als Materialwart und im Stab engagiert. Er wäre «vom Beruf und von der Feuerwehr her» am Ressort Sicherheit interessiert. Der 57-Jährige sei angefragt worden, ob er nicht für den Gemeinderat kandidieren wolle.

FDP ohne Kandidatur

Aussergewöhnlich für eine Wahl in Hettlingen ist, dass die FDP keinen Kandidaten stellt. Der neu gewählte Gemeindevorstand wird der erste seit mehreren Jahrzehnten sein, in dem kein Mitglied aus der Unternehmerpartei mit am Tisch sitzt. Der Partei zumindest nahe stehen dürfte die 53-jährige Daniela Nef. Ihr Mann ist Mitglied